

Regionalschule Altenholz



Wahlpflichtkurse

Angebot
für die Jahrgänge 9 und 10

2011/2012

Regionalschule Altenholz, Danziger Straße, 24161 Altenholz,

☎ 0431/260 961 0 ; 📠 0431/260 961 10

E-Mail: regionalschule.altenholz@schule.landsh.de

Homepage: <http://regionalschule-altenholz.lernnetz.de>

An die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassenstufen 8 und 9.

An die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassenstufen 8 und 9.

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

nachfolgend gebe ich einen Überblick über die Organisation des Unterrichts in den Klassenstufen 9 und 10.

Neben dem für alle Schülerinnen und Schüler gleichen Unterrichtsprogramm müssen sechs Wochenstunden (Bildungsgang Realschule = R) bzw. vier Wochenstunden (Bildungsgang Hauptschule = H) aus dem Bereich der Wahlpflichtkurse gewählt werden.

Innerhalb des Wahlpflichtbereiches wählen die Schülerinnen und Schüler aus den **fünf Lernbereichen**

1. Zweite Fremdsprache
2. Gesellschaftswissenschaften
3. Naturwissenschaften
4. Arbeit/Wirtschaft/Verbraucherbildung
5. Ästhetische Bildung und Sport

sechs (R) bzw. 4 (H) Wochenstunden aus, höchstens aber **vier Wochenstunden** aus **einem** Bereich. Die gewählten Fächer haben für die Versetzung und den Abschluss die gleiche Bedeutung wie die anderen Fächer der Stundentafel.

Ein **einjähriger** Kurs kann in der Regel nicht ein zweites Mal gewählt werden (Ausnahmen bei der Beschreibung der Kurse). Im **Ausnahmefall** kann bei **zweijährigen** Kursen am Ende der Klassenstufe 9 ein Kurs gewechselt werden. Aus dem Lernbereich 4 kann nur **ein** Computerkurs (Bürokommunikation **oder** Informatik) belegt werden. Bei organisatorischen Notwendigkeiten - wenn z.B. ein Kurs wegen zu geringer Schülerzahl nicht fortgeführt werden kann - ist ein Wechsel nötig.

Welche und wie viele Kurse eines Bereiches im kommenden Schuljahr tatsächlich angeboten werden, hängt von den Schülerwünschen, den jeweiligen Teilnehmerzahlen, den zur Verfügung stehenden Lehrerstunden und der Festlegung durch jahrgangsübergreifende Kurse ab.

Bei der Auswahl der Kurse ist es unbedingt erforderlich, zwei Ersatzkurse anzugeben, da aus organisatorischen Gründen nicht alle Kombinationen möglich sein werden.

Die endgültige Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kurse erfolgt auf der Basis der Wünsche unter Berücksichtigung organisatorischer Notwendigkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Haß
Schulleiter

Informationen zu den angebotenen Wahlpflichtkursen

1. Lernbereich Zweite Fremdsprache

1.1 Französisch

Frau Hoffmann/Frau Urban, vierstündig; zweijährig

Im Wahlpflichtkurs Französisch vertiefst du deine Sprachkenntnisse.

Wir werden uns mit dem Leben in französischen Familien und Städten, französischer Musik, Freizeit und landeskundlichen Themen befassen.

Es werden ggf. Ausflüge/Unternehmungen stattfinden (Centre Culturel, französische Bäckerei „Restez!“, franz. Kino/Pumpe...)

Seit über 30 Jahren existiert an der Regionalschule ein

Schüleraustausch mit unserer Partnergemeinde Châteaurenard in der

Provence. Bei diesem Austausch fährt die deutsche Schülergruppe in einem Jahr für zwei Wochen nach Südfrankreich, im zweiten Jahr kommen die

französischen Schüler/innen zum Gegenbesuch. Die Kinder sind während dieser Zeit in Familien untergebracht. Selbstverständlich kannst du auch daran teilnehmen!

Zur **Leistungsbewertung** werden:

- Vokabeltests,
- 5 Klassenarbeiten, ggf. Referate/Lesetagebücher o. ä.
- und selbstverständlich die aktive Beteiligung
- am Unterricht herangezogen.



Viele gute Gründe sprechen für Französisch:

- Französisch bietet Perspektiven über die Grenzen Frankreichs und Europas hinaus: Französisch ist Amtssprache in über 30 Ländern auf der ganzen Welt; es wird von mehr als **180 Millionen Menschen weltweit** gesprochen.
- Mehr als **400.000 Arbeitsplätze** in Deutschland hängen direkt vom wirtschaftlichen Austausch mit Frankreich ab.
- Arbeitgeber berücksichtigen in einem Zeugnis nicht nur die Noten. Schüler/innen, die sich für Französisch entschieden haben, dokumentieren damit auch ihre **Leistungsbereitschaft**.
- Eine Teilnahme bis einschließlich Klasse 10 bildet die Voraussetzung für die Aufnahme in die

Oberstufe einer Gemeinschaftsschule. (z.B.: IGF)

- Wenn die zweite Fremdsprache in der Oberstufe neu begonnen werden kann (z.B. spanisch), hat man mit Französischkenntnissen trotzdem einen Vorteil:

Die Abschlussprüfung in Französisch findet auf demselben Niveau statt,

wie die neu erlernte Sprache! (z.B. Gymnasium am Ravensberg)



A bientôt!

1.2 Französisch R10

vierstündig (Fortsetzung der Arbeit aus Klassenstufe R9)

2. Lernbereich Gesellschaftswissenschaften

2.1 Ohne Moos nix los

Frau Agster, R10; zweistündig; einjährig

Geld macht zwar nicht glücklich, aber es beruhigt. Damit ihr mit eurem Geld „vernünftig“ umgeht und den Spaß am Geldausgeben nicht zu kurz kommen lasst, solltet ihr über finanzielle Grundkenntnisse verfügen, die euch in diesem Kurs vermittelt werden. Zum Beispiel gibt es Antworten auf die Fragen:

- Was ist ein Spar-, was ein Girokonto?
- Brauche ich Karten zum Bezahlen?
- Kann man der Werbung trauen?
- Sind Schulden gefährlich?
- Brauche ich Versicherungen?
- Wie kann ich mein Geld anlegen, damit ich mir größere Wünsche erfüllen kann?
- Wie funktioniert die Börse?



Vielleicht habt ihr noch andere Fragen? Grundkenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge (WiPo Kl.9) sind von Vorteil.

Tests zum Abschluss der einzelnen Themen und die aktive Mitarbeit im Unterricht dienen der Leistungsermittlung.

2.2 Fit für die Oberstufe

Frau Sachau/Gehrmann, R10; zweistündig; einjährig

Wollt ihr nach eurem Abschluss an der Regionalschule eine weiterführende Schule besuchen? **Fachabitur** oder **Abitur** machen? Dann holt euch das Starterset, das den Einstieg in die gymnasiale Oberstufe erleichtert.



In den Fächern Deutsch und Mathematik erweitern wir den Themenkanon und vertiefen Unterrichtsinhalte der 9. und 10. Klasse, damit ihr für die Oberstufe gut vorbereitet seid.

Zusätzlich werden Basiskonzepte (z.B. Bruchrechnung bzw. Rechtschreibung und Zeichensetzung) wiederholt.

Wir trainieren/bewerten das Präsentieren und überprüfen - wie im Klassenunterricht - Leistungen schriftlich und mündlich.

Die Kursleiter erwarten selbstständige und engagierte Mitarbeit.



2.3 Phänomen Fußball

Herr Johannsen, R10; zweistündig; einjährig

Zielsetzung /Arbeitsinhalt:

Analyse von Texten, Erfassen und Verarbeiten von Informationen multimedialer Art, Erarbeiten und erkennen physiologischer und psychologischer Vorgänge im Sport am Beispiel Fußball.

Kursziel nach einem Jahr:

Erfassen des komplexen Themenbereiches und Anwendung des erworbenen Wissens für Alltag und Beruf. Vorbereitung für eine eventuelle Tätigkeit im Berufsfeld und/oder ehrenamtlichen Tätigkeitsbereich Fußball.

Inhalte:

- Statistik und Tabellenberechnung am Beispiel einer Spielauswertung
- Sprachanalyse von Rundfunk- und Fernsehreportagen
- „Das Wunder von Bern“, die Fußball-WM von 1954 und ihr geschichtlicher Hintergrund



- Aufbau und Struktur des Wirtschaftsfaktors Fußball
- Mediale Konzepte am Beispiel Fußball
- 2006, die WM in Deutschland
- Trainingslehre und Trainingskonzepte in Theorie und Praxis
- Spezielle Anatomie und Physiologie des Fußballspielers
- Technik und Taktik im Fußball (Praxisteil)

Voraussetzungen: Dieser Kurs ist nur für Realschüler geeignet, die gern und viel lesen und körperlich über eine gewisse Fitness verfügen.

2.4 It's not a movie, it's reality.

Frau Wommelsdorf; H9 und R9, R10; zweistündig; einjährig

Die folgenden Themen sind lediglich Vorschläge. Der WPK soll von euren Wünschen, Ideen und Interessen leben.



Mögliche Inhalte:

- Kindersoldaten („Lost children“)
- Vietnam - Wie wird der Krieg in Filmen verarbeitet? („Full Metal Jacket“, „Platoon“)
- Das Attentat auf JFK - Wer hat Kennedy erschossen? („JFK“)
- Die Kubakrise - Stand die Welt vor dem 3. Weltkrieg? („Thirteen days“)
- Leben in Nordirland - der alltägliche Terror („Vertrauter Feind“)
- Die Flüchtlingskatastrophe im Sudan - Jugend in einem Flüchtlingslager.
- RAF („Baader-Meinhof-Komplex“)

Ziel:

Mit unterschiedlichen Methoden (Gerichtsverhandlung, Filmanalyse, Zeitzeugenbefragung, ...) sollen wichtige geschichtliche Ereignisse erschlossen werden.

Entscheidend hierfür ist euer Interesse und die Bereitschaft, gemeinsam Themen zu erarbeiten. Innerhalb des Kurses sollen Entscheidungen wie Themenauswahl, zeitlicher Rahmen, Art der Erschließung gemeinsam getroffen werden.

Leistungsbewertung:

- Engagement
 - mündliche Mitarbeit
 - unterschiedliche Arbeitsergebnisse
(z.B. Powerpointpräsentation, Interviews, Portfoliomappen).
- Die Kriterien zur Bewertung eines Ergebnisses werden im Vorfeld gemeinsam besprochen.

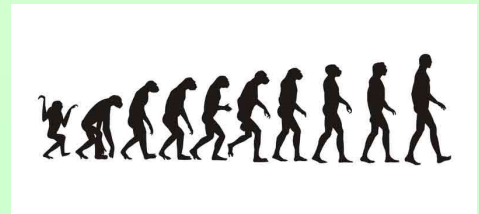
3. Lernbereich Naturwissenschaften

3.1 Eine unendliche Geschichte ...die Evolution..

Frau Pekdeger-Clausen; R9, R10; zweistündig, einjährig

Themenvorschläge:

- Wie alt ist die Erde?
- Erstes Leben entsteht.... Pflanzen? Tiere?...
- Beweismittel Fossilien
- Entdeckung von Verwandtschaft bei Lebewesen
- Ein Stammbaum entsteht.
- Eine besondere Klasse: Reptilien, Saurier
- Die Evolution wird entdeckt.
- „Von Affen und Menschen“:
 - Primaten
 - Abstammung und Entwicklung des Menschen
 - der Mensch gestaltet die Evolution



Erwartungen:

Ihr solltet wirkliches Interesse für diesen Themenbereich mitbringen!

Die genannten Themenvorschläge sollen durch Euch ergänzt und Beispiele ausgewählt werden.

Wir wollen auch im Zoologischen Museum Kiel zu diesem Thema arbeiten.

Themen werden in Gruppen -und Einzelarbeit erarbeitet und präsentiert.

Selbständiges Arbeiten und die aktive Mitgestaltung der Themen sind erforderlich.

Erstellen eines Portfolios.

Leistungsbeurteilung s. Extrazettel.

Wir erkunden:

Vorkommen, Verarbeitung, Eigenschaften und Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen:

➤ **Pflanzenfasern**,.

Beispiele: Baumwolle, Lein, Kokos, Sisal, Papyrus, Holz, u.a.

In den Gewächshäusern des Botanischen Gartens können wir einige dieser Pflanzen entdecken.

➤ **Tierfasern**

Beispiele: Seide und Wolle



Eigenschaften der Naturstoffe

Nachdem viele dieser Rohstoffe in den letzten Jahrzehnten durch Kunststoffe ersetzt wurden, entdeckt man heute wieder den **Vorteil der Naturmaterialien**.

Wir stellen dazu abbaubare Verpackungsmaterialien und Füllmaterial her und vergleichen diese mit den Eigenschaften der Kunststoffe.

Leistungsbewertung:

Praktisches Arbeiten in kleinen Arbeitsgruppen steht im Vordergrund. Theoretisches Erarbeiten einzelner Bereiche erfolgt in Form von Referaten oder Präsentationen. Die Beurteilung setzt sich daher aus dem Einsatz bei der praktischen Arbeit und der mündlichen und schriftlichen Leistung zusammen.

3.3 Chemie im Alltag

Frau Todt; R9, R10; zweistündig; einjährig

In diesem Kurs wollen wir mit naturwissenschaftlichen Methoden deinen Alltag erforschen.

Produkte, die dir vom Gebrauch her vertraut sind, werden wir auf ihre Funktion und /oder ihre Zusammensetzung hin untersuchen.

Dazu sollen im praktischen Bereich viele Experimente geplant, durchgeführt und ausgewertet werden.

Der Kurs wendet sich an alle Schüler/Innen mit Interesse an Laborversuchen und Chemie.

Bei der Themenwahl kannst du geeignete Vorschläge mit einbringen.

Folgende Themen sind denkbar:

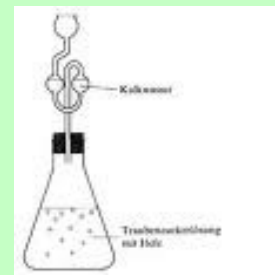
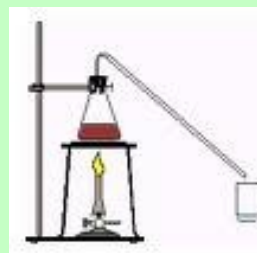
- Untersuchung von einigen Lebensmitteln
(z.B. Cola, Zitronen, Salami)
- Chemische Untersuchung von Reinigungsmitteln
Umweltverträglichkeit und Verbrauchererwartungen
- Welche Inhaltsstoffe findet man in Klebstoffen?



- Chemische Experimente mit Show-Effekt

Leistungsbewertung:

- Anfertigen von Versuchsprotokollen
- Erstellen von Themenordnern
- Verstehen und Umsetzen von Experimentieranweisungen
- Umsichtiges und sorgfältiges Arbeiten im Labor



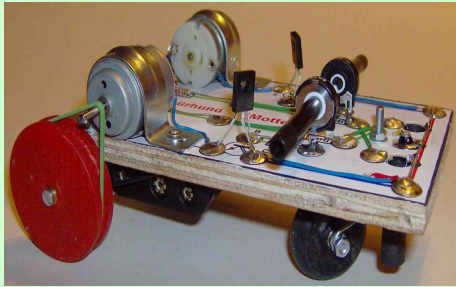
3.4 Technik

Frau Ehlers; H9 und R9, R10; zweistündig; zweijährig

Inhalte und Ziele:

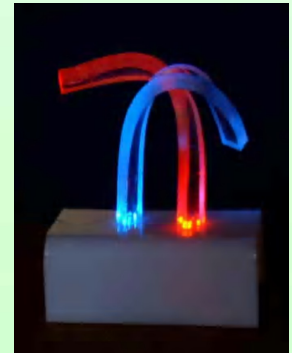
Schwerpunkt des Kurses ist die Fertigung eines **Spürhundes** oder eines **Blinklichts**.

Die Entscheidung treffen wir gemeinsam im Kurs.



Ihr lernt zunächst **elektronische Bauteile** und ihre Funktionsweise kennen.

Mit Hilfe von Schaltzeichnungen ihr verschiedene einfache **Schaltungen** auf und lernt sie zu verstehen.



baut

Weitere Inhalte sind z.B. ein **Lötlehrgang** sowie die Eigenschaften und **Verarbeitung von Plexiglas**.

Leistungsbewertung:

- Werkstück (Funktion, Qualität der Ausführung ...)
- Mitarbeit (Leistungsbereitschaft, mündliche Beiträge, Tests)
- Mappenführung

Voraussetzungen/Erwartungen:

- Verantwortungsbewusster Umgang mit Material und Werkzeug
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Vorkenntnisse sind nicht notwendig.



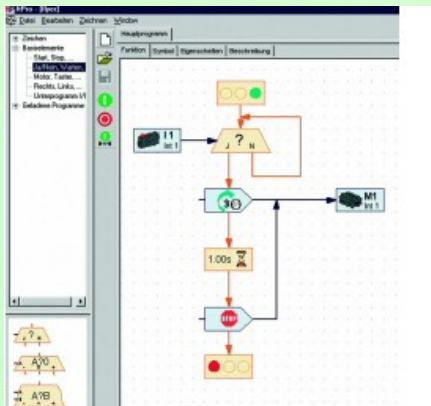
Materialkosten: 15,-- €

3.5 Steuern und Regeln mit Fischertechnik und Computer

Frau Ehlers; R9, R10; zweistündig; zweijährig

Inhalte und Ziele:

In diesem Kurs probiert ihr selbst aus, wie z.B. Ampeln, Schiebetüren im Kaufhaus oder Sortiermaschinengesteuert werden können.



Der Schwerpunkt liegt auf dem Bau verschiedener Fischertechnik-Modelle (Baukästen) und ihrer Steuerung mit selbst zu schreibenden Programmen.

Hierzu lernt ihr eine graphische Programmiersoftware kennen und wendet sie an.

Außerdem erarbeitet ihr euch Grundbegriffe zum Steuern und Regeln sowie die Funktionsweise der verwendeten elektronischen Bauteile.

Leistungsbewertung:

- Programme (Funktion, Qualität der Ausführung ...)
- Mitarbeit (Leistungsbereitschaft, Hausaufgaben, mündliche Beiträge, Problemlösefähigkeit, Teamfähigkeit)
- Tests
- Mappenführung

Voraussetzungen/Erwartungen:

- Verantwortungsbewusster Umgang mit Rechnern, Software, und Baukästen
- Interesse sowie Bereitschaft zu sorgfältiger Arbeit (auch zu Hause)
- Elektronik- oder Programmierkenntnisse sind **nicht** notwendig

Keine Kosten

4. Lernbereich Arbeit/Wirtschaft/Verbraucherbildung

4.1 Haushaltslehre I - Der Mythos von gesunder Ernährung

Frau Saphir; H9 und R9, R10; zweistündig; einjährig
[+ eine Zusatzstunde = Essenszeit= Dauer: 12⁰⁰ Uhr bis 14¹⁵ Uhr (!)]

Inhalte und Ziele:

Zubereitung von Mahlzeiten unter Berücksichtigung folgender Fragen:

- Wie viel Wahrheit steckt in unseren Ernährungsmythen?
- Was versprechen die Biosiegel?
- Was bringt klimafreundliches Kochen?
- Brain Food, Design food, Functional Food - was ist das?
- Es gibt viele Ernährungsratschläge, aber was ist richtig?

Richtig essen,
bedeutet kaufen und kochen
mit Bedacht,
aber auch
richtig genießen.



Leistungsbewertung:

Die praktischen Leistungen erhalten bei der Benotung einen besonderen Stellenwert. Das Führen eines Ordners und die mündliche Mitarbeit wird in die Leistungsbewertung mit einbezogen.

Voraussetzungen / Erwartungen:

- Interesse an der Arbeit im Haushalt
- Verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln
- Neugier auf bekannte und unbekannte Gerichte: „Schmeckt nicht!“ - gibt es NICHT!
- Einsatz beim Aufräumen und Säubern der Kojen

Gutes Benehmen bei Tisch, dazu gehört auch, dass die zubereitete Mahlzeit (gemeinsam) verzehrt wird.

Kosten: 20,- €; (Gemeindezuschuss zurzeit 1,50 € pro Essen)

Das perfekte Dinner



Frau Koch; R9, R10

(Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen in Haushaltslehre);
zweistündig; einjährig

[+ eine Zusatzstunde = Essenszeit= Dauer: 12⁰⁰ Uhr bis 14¹⁵ Uhr (!)]

Die Theorie wird um Themen wie z.B. „Organisation von Essen mit 10 und mehr Personen“ und „Essstörungen“ erweitert. An praktischen Beispielen soll gelernt werden, wie ein festlich gedeckter Tisch aussehen kann. Aus bereitgestellten Lebensmitteln werden von Schülerhand Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts zubereitet und Kenntnisse aus dem Kurs I kreativ umgesetzt.

Kosten: 20,-- €; (Gemeindezuschuss zurzeit 1,50 € pro Essen)

4.3 Leben und wirtschaften im Haushalt

Frau Specht; H9 und R9, R10; zweistündig; einjährig

[+ eine Zusatzstunde = Essenszeit= Dauer: 12⁰⁰ Uhr bis 14¹⁵ Uhr (!)]

Inhalte und Ziele:

Zubereitung von Mahlzeiten und das Erlernen der dazu notwendigen Techniken und Arbeitsabläufe

- Einsatz verschiedener Geräte
- Verkaufsstrategien
- Bedürfnisse und Bedarf
- Haushalts- und Wohnungsplanung



Leistungsbewertung:

Mündliche Mitarbeit (mündliche Beiträge, Tests, Referate, Teilnahme an Exkursionen und deren Aufarbeitung)

Praktische Arbeit (Arbeitsverhalten, Arbeitstechniken, Umgang mit Geräten und Zutaten, selbstständiges Arbeiten)



Schriftliche Leistungen (Mappenführung, Referat, Test)

*Kurszeit, Finanzierung und Voraussetzungen bzw. Erwartungen:
siehe Haushaltslehre I*

Kosten: 20,-- €; und evtl. Kosten für Exkursionen

4.4 Bürokommunikation

Herr Wulf; H9 und R9, R10; zweistündig; einjährig

	Vertiefende Arbeit mit den Anwendungsprogrammen WORD und EXCEL	
---	---	---

Themen

- Tabellen in WORD
- Seriendruck
- Erstellen einer Formelsammlung in EXCEL
- Erstellen von Übungsmaterial für den Mathematikunterricht
- Projekt „Bundesjugendspiele“

Im Unterricht werden Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Methoden für eigenständiges Lernen trainiert.

Leistungsbewertung:

- praktische Arbeit am Computer
- Tests zur Wissensüberprüfung
- Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen
- Projektarbeit

4.5 Informatik

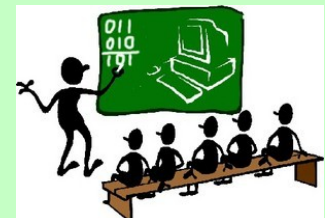
Herr Wulf; R9, R10; zweistündig; zweijährig

Voraussetzungen:

- Mindestens befriedigende Leistungen im Fach Mathematik
- Grundlegende Kenntnisse von Betriebssystemen (Windows)
- Grundlegende Kenntnisse von Hardware und Software

Themen:

- Aufbau eines Computers (CPU, RAM, ...)
- Programmieren in Visual Basic bzw. Comal, HTML
- Datenschutz
- Vertiefendes Arbeiten mit Word, Excel, Access und Power Point
- Erstellen von Makros
- Homepage erstellen (HTML)



Leistungsbewertung:

- Siehe „Bürokommunikation“
- Präsentation eigener Projekte (Referate)

5. Lernbereich Ästhetische Bildung und Sport

5.1 Arbeiten wie Picasso, Moore und Segal

Frau Christensen, H9 und R9, R10; zweistündig; einjährig

Inhalt:

- Themen oben genannter Künstler kennenlernen, deren Techniken erlernen und ... beurteilen
- Ton-, Pappmaché- und Gipsarbeiten,
- Druck- und Maltechniken

Beispiele verbal und zeichnerisch beschreiben,

- anhand spezifischer Techniken kreativ **experimentierend nacharbeiten,**

- **in neue thematische Zusammenhänge übertragen, z.B.: griechische Vasen beschreiben und nachbauen, Bedeutungszusammenhang unter Berücksichtigung historischer Hintergründe erkunden und in heutige Lebenszusammenhänge übertragen, vergleichen und neu gestalten.**

Leistungsbewertung

- Ergebnisse der praktischen Arbeit
- Mitarbeit und Einsatz im Unterricht
- Gestalten eines persönlichen Kunstheftes



5.2 Unser Jahrbuch 2011/12

Frau Agster, H9 und R9, R10., zweistündig; einjährig

Ich war dabei und alle sollen's wissen

Diese Bedeutung haben Jahrbücher für viele Schüler in aller Welt. Wäre das auch etwas für uns, ...

- ...zu dokumentieren,
wer in diesem Jahr unsere Schule besucht oder in ihr arbeitet;
- ...über die Aktivitäten zu berichten,
die über den „normalen“ Unterricht hinausgehen
(Theater, Praktikum, Abschlussball, Klassenfahrten, Lerngänge,...);
- ...auf diese Weise den Grundstock zu legen
für Erinnerungen an eure Schulzeit, die euch und eure Familien noch ganz lange
begleiten werden?

Bei diesem Projekt soll in jedem Fall etwas Schönes entstehen, das unsere Schule auch nach außen würdig präsentiert.

Wer Lust hat, daran mitzuarbeiten, sollte

Spaß am Organisieren,

Fotografieren,
Fotografieren, Schreiben und Gestalten

haben.

Jeder, der seine Stärken ernsthaft einsetzen möchte, ist willkommen. (Wer nur Zeit absitzen will, bleibt lieber fort.)

Engagement wird belohnt!

5.3 Kleidung, Mode und Wohnideen

Frau Saphir; H9 und R9, R10; zweistündig, einjährig

Modische Kleidungsstücke oder Gebrauchsgegenstände werden rund um das Thema „Textil“ angefertigt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Nähen mit den schuleigenen elektrischen Nähmaschinen, aber auch andere textile Techniken können - je nach Wünschen und Vorschlägen - erlernt und in phantasievolle Kreationen umgesetzt werden, z.B.:



- Seidenmalerei,
- Patchwork,
- Stricken,
- Häkeln,
- Filzen,
- Sticken,
- Knüpfen.

Neben der praktischen Arbeit werden im theoretischen Teil Kenntnisse über Rohstoffe und Gebrauchseigenschaften von Textilien sowie über wirtschaftliche und ökonomische Zusammenhänge vermittelt.

Leistungsbewertung:

- praktische Arbeitsergebnisse
- Mitarbeit im Unterricht
- Führung eines Ordners
- Tests zur Wissensüberprüfung
-

Anmerkung: Es entstehen Kosten für Stoffe, Zubehör und Nähwerkzeuge.

5.4 Einmal auf der Bühne stehen

Frau Gehrman; H9 und R9, R10; z weistündig; einjährig,

Hier finden Schülerinnen und Schüler einen Spielraum, in dem sie Mut zum Risiko, zum Experiment und zur Kreativität entwickeln können. Darüber hinaus vermittelt der Kurs einen theoretischen Einblick in die „Welt des Theaters“.

Die Teilnehmer/Innen entwickeln Spaß daran, sich zu bewegen, zu spielen und den Körper als Ausdrucksinstrument zu begreifen und auszubilden.

Im theoretischen Teil wird die Entwicklung des Theaters/Schauspiels von den Anfängen in der Antike bis zur Moderne angesprochen. In diesem Zusammenhang werden Begriffe wie Szene, Requisite, Pantomime, Schauspieler ... geklärt. Schwerpunktmäßig erfolgt dabei die Beschäftigung mit einer deutschsprachigen Komödie und verschiedenen deutschen Theatern bzw. Theateraufführungen.



Im praktischen Teil wird der Versuch unternommen, Gestik (Körpersprache), Mimik (Gesichtsausdruck) und Sprache zu schulen, wobei nach einer „Aufwärmphase“ ein Theaterstück einstudiert wird.

Die **Vorführung vor Publikum** (sowie ein Theaterbesuch) wird angestrebt.

Ein Beitrag zum Abschlussfest (Sketch, Tanz, ...) sollte das Jahresprogramm abschließen.

Leistungsbewertung:

Im theoretischen Teil Mitarbeit und Test wie im traditionellen Unterricht.

Im praktischen Teil Textkenntnisse, Einsatzfreude und Kreativität sowie die Mitarbeit während der Probenphase.

Mitarbeit **vor** und **während** der Aufführung haben jeweils den Stellenwert einer Klassenarbeit.

Anmerkung: Da im praktischen Teil mangelnder Einsatz eines Einzelnen die Arbeit der anderen beeinträchtigt (zum Teil sogar unmöglich macht), kann - bei diesen nicht befriedigenden Leistungen - die Kursleiterin einen Ausschluss aus der praktischen Theaterarbeit vornehmen.

5.5 Musik-Videoclips

Frau Bunk: H9 und R9, R10; zweistündig; einjährig

Musikvideos sind heute aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie begegnen uns nicht mehr nur bei MTV und VIVA, sondern ebenso in der Werbung, im Kaufhaus, im Kino, auf DVD,...

Wir wollen verschiedenste Musikvideos kennen lernen und näher betrachten.

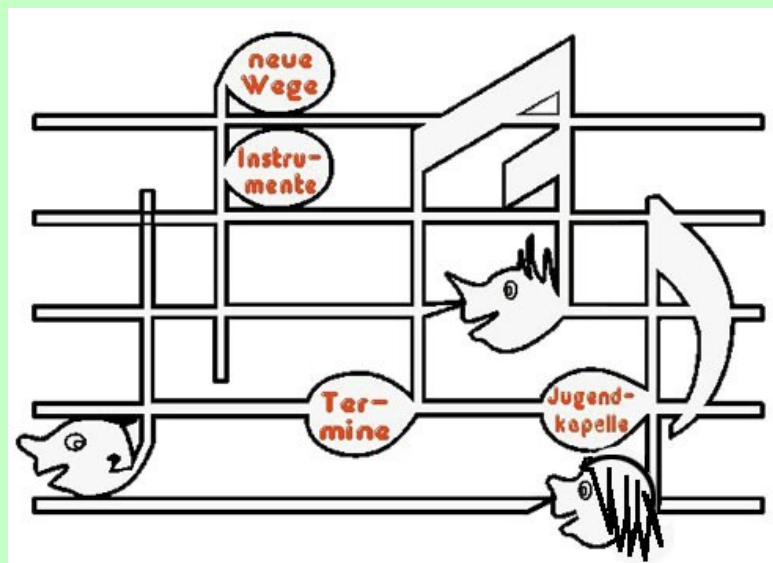
Inhalte:

- die Wurzeln des Musikvideos
- Wie entsteht ein Videoclip?
- Videoclip - Analyse: filmische Gestaltungsmittel
- **Durchführung einer eigenen Videoproduktion**
- Musikfernsehen unter die Lupe genommen.

Als Abschluss soll ein gemeinsames Musikvideo entstehen. Dabei ist euer Einsatz gefragt: Welches Lied wollen wir, wer singt, wer tanzt evtl., wer filmt, wer schneidet, usw....

Beurteilung:

- 1 Test u. mündliche Mitarbeit
- Mitarbeit beim Videoclip + Ergebnis



5.6 Spiel und Sport - Organisation ist alles

Frau Sachau; R9, R10; zweistündig; einjährig

Hast du Spaß an Spiel und Sport und Lust, auch einmal selbst ein Turnier zu organisieren? Dann bist du hier richtig. Wir brauchen keine Spitzensportler, sondern motivierte und engagierte Schüler, denen man Verantwortung übertragen kann.

Der Kurs gliedert sich in drei Phasen. In jeder Phase erarbeitet ihr in Kleingruppen ein Referat, probiert die Spiele aus und organisiert ein Turnier.

1. Phase: Turnspiele

Völkerball ist wohl das bekannteste Turnspiel. Kennt ihr auch Indiaca, Ringtennis, Faustball und Co.? Wir lernen Turnspiele kennen, spielen Turniere aus und organisieren ein Turnier für die Orientierungsstufe.

2. Phase: Volleyball

Wir erlernen und vertiefen Techniken wie Pritschen, Baggern, Schmet-tern und Blocken. Wir erproben unterschiedliche Taktiken und organi-sieren ein Turnier für die unteren Klassenstufen.

3. Phase: Sport gibt's überall

Ihr organisiert in Kleingruppen sportliche Aktivitäten außerhalb der Sporthalle, ob Fahrradtour, Segeln, Klettern. Ich bin gespannt, was ihr auf „die Beine“ stellt.

Abschließend wollen wir für die Orientierungsstufe eine „Outdooraktion“ organisieren.



5.7 Fitness und Gesundheit

Herr Abelmann-Brockmann; H9 und R9, R10; zweistündig; einjährig

Zielsetzung:

Hier erfährst du, wie du deine eigene körperliche Fitness und Gesundheit erkennen und beeinflussen kannst. Dabei werden alle Aspekte thematisiert, die den Aufbau einer gesundheitsbewussten und Fitness orientierten Lebensweise befördern.

spezielle Ziele

- Aufwärmen - warum, weshalb und viele Ideen für ein Aufwärmtraining
- Ausdauertraining
- Beweglichkeitstraining
- Modernes Krafttraining
- Rückenschule, Fitness testen
- das perfekte Training
- Tipps zum Workout mit dem Physioband
- Einblicke in eine gesunde Ernährung und in den gesunden Körper
- Besuch eines Fitness-Studios
 - optional, je nach Belastbarkeit: Abenteuer- und Erlebnissport (klettern, paddeln, Eis laufen)



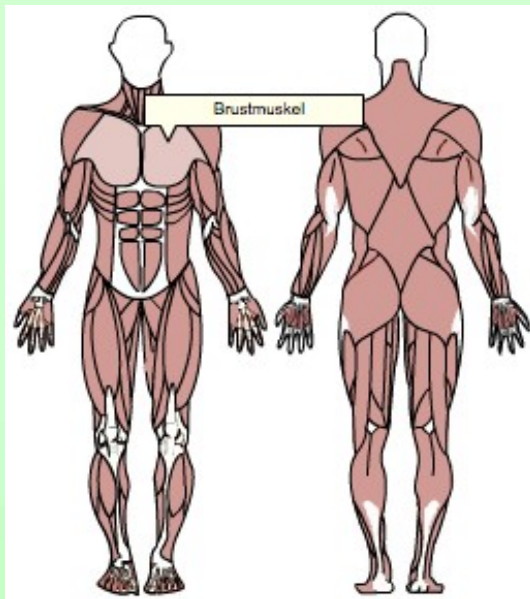
Über die Beschäftigung mit verschiedenen Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten (große Ballspiele, Leichtathletik, Rückschlagsportarten u.a.m.) werden insbesondere hohe Erwartungen an die Übernahme von Verantwortung und Eigenständigkeit gestellt, da diese Fähigkeiten die Grundlage für eine kontinuierliche und positive Freizeitgestaltung sind.

5.8 Fitness, Sportanatomie und Sportphysiologie

Herr Johannsen; H9 und R9, R10; zweistündig; einjährig

Inhalte:

- Handelsware Fitness
- Aerobic, Einführung und Erarbeitung
- Krafttraining
- Wie ist ein Fitnessstudio aufgebaut
- Berufsfeld Sport



*Es bedarf
einer gewissen
Bewegungsfreude und
Bewegungsbereitschaft*

Leistungsbewertung:

- Zwei Arbeiten
- mündliche und sportpraktische Mitarbeit
- Referat
- Ordnerführung

